

Medizinische Aspekte stehen im Vordergrund

„Meine Praxis – Meine Zukunft“: Wissenschaftlicher Kongress zum Deutschen Zahnärztetag (8./9. November 2019) stellt aktuelle Trends auf den Prüfstand/Keynote zur KI in der Medizin von Prof. Wahlster

„Medicine first!“ – so könnte die Ausrichtung des diesjährigen Kongresses zum Deutschen Zahnärztetag (8.–9. November 2019, Congress Center Messe Frankfurt) von einem derzeit vielzitierten Staatenlenker formuliert worden sein. „Tatsächlich stehen medizinische Aspekte beim diesjährigen Deutschen Zahnärztetag im Vordergrund unseres Programms“, kündigt DGZMK-Präsident Prof. Dr. Michael Walter (TH Dresden) als Mitveranstalter etwas nüchterner an. „Meine Praxis – Meine Zukunft“ lautet das diesjährige Motto des Kongresses, bei dem aktuelle Trends auf den Prüfstand kommen.

„Dabei möchten wir der Kollegen-schaft Orientierung geben. Sich für die Zukunft richtig aufzustellen, ist unmittelbar erfolgsrelevant“, erläutert der DGZMK-Präsident. Beispielformal nennt er Programmt Themen wie Bildgebung, Schmerzausschaltung, Keramikimplantate, biokeramische Sealer, Spülprotokolle in der Endodontie sowie die Alignertherapie in der Kieferorthopädie. Auch Aspekte aus der digitalen Welt spielen eine Rolle.

Das wird schon in der Keynote am Freitagmorgen deutlich. Hier spricht mit Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster (Saarbrücken) ein international bedeutender Experte auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz zum Thema „Künstliche Intelligenz in der Medizin, Vision – Hype – Realität“. Wahlster war Professor für Informatik an der Universität des Saarlandes und leitete bis 2018 als technisch-wissenschaftlicher Direktor und Vorsitzender der Geschäftsführung das 1988 gegründete Deutsche

Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI GmbH) in Saarbrücken, Kaiserslautern, Bremen, Berlin und Osnabrück als die weltweit größte Forschungseinrichtung auf diesem Gebiet mit über 700 Wissenschaftlern. Seine aktuellen Forschungsgebiete sind multimodale Sprachdialogsysteme, benutzeradaptive Assistenzsysteme für das Internet der Dienste und der Dinge sowie cyber-physische Produktionssysteme auf der Basis digitaler Produktgedächtnisse. Für seine Forschungen wurde er mit dem deutschen Zukunftspreis des Bundespräsidenten und Ehrendoktorwürden der Universitäten Darmstadt, Linköping und Maastricht ausgezeichnet. Er ist Mitglied der Nobelpreis-Akademie in Stockholm sowie der deutschen Nationalakademie Leopoldina.

Selbst Experten vom legendären amerikanischen MIT kommen nach Deutschland, um Wahlster über die Schulter zu schauen. Wahlster wird auf die fundamentalen Änderungen von Arbeitsabläufen und Berufsbildern eingehen und vorstellen, wie etwa kollaborative Roboter bei komplexen Operationen und in der Pflege eingesetzt werden oder wie über KI-basierte Datenbrillen das richtige Wissen zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung steht.

Auch die Keynote am zweiten Kongresstag wirft einen neuen Blick auf eigentlich Altbekanntes: „Was ist gesund? Der Holobiont Mensch und das biologische Gleichgewicht“. Dabei wird Prof. Dr. Iain L.C. Chapple auf die Tatsache eingehen, dass unser Organismus in Wirklichkeit nur über das Zusammenspiel verschiedener Ar-

ten als solcher funktioniert; dabei spielen Bakterien aber auch Viren eine entscheidende Rolle. Um dieses Thema geht es am Ende des ersten Kongresstages auch, wenn Prof. Dr. Karin Mölling ihr Thema „Bakteriophagen: Alternative zu Antibiotika – die Phagentherapie“ vorstellt. Der Vortrag dreht sich u.a. um eine neue Sicht auf Viren und generell die Mikroorganismen sowie des Gleichgewichts, das zwischen ihnen herrschen muss, damit keine Krankheiten entstehen.

Besonders freut Prof. Walter sich auf das Highlight am Samstagnachmittag: „Da wird es um die Therapie des Erosionsgebisses gehen mit direkten Kompositrestaurationen in einer Live-on-Tape-Demonstration und einem Vortrag. Ich denke, das ist sehr relevant und interessant.“

Ein eigenes Programm für das gesamte Praxispersonal sowie der Studententag zum Deutschen Zahnärztetag sollten einen Besuch in Frankfurt ebenfalls attraktiv machen. Weitere Informationen, das komplette Programm sowie Anmelde-möglichkeiten zum Kongress finden sich auf der Homepage www.dtz.de.

Markus Brakel, Düsseldorf

